

## Was wollen prominente Grüne in der ‚Atlantik-Brücke‘?

Geschäftsführender Vorstand: Sigmar Gabriel

Omid Nouripour („weitere Vorstandsmitglieder“)

Mitglieder: Annalena Baerbock, Cem Özdemir, Claudia Roth, Katrin Göring-Eckardt, Ekin Deligöz

### Homepage der Atlantik-Brücke:

<https://www.atlantik-bruecke.org/>

### „Stiftung Atlantik-Brücke:

Vorsitzender: Friedrich Merz, Mayer Brown LLP, Düsseldorf/Berlin

Kuratorium der Stiftung:

Vorsitzender: Dr.-Ing. Jürgen Großmann, Georgsmarienhütte Holding, Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Arend Oetker, Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG, Berlin

Weitere Mitglieder des Kuratoriums

Dr. h.c. Roland Berger, Honorary Chairman, Roland Berger GmbH, München

Jürgen H. Conzelmann, CEO, Haus & Grund Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

Axel Hörger, Lombard International Assurance S.A., Luxemburg

Hans-Ulrich Klose, Berlin

Dr. Lutz R. Raettig, Morgan Stanley Bank AG, Frankfurt am Main

Thomas Rodermann, UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main

Max Warburg, M.M. Warburg & Co., Hamburg

Botschafter Dr. Peter Wittig, Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Washington, DC“

➔ **„wer zahlt, schafft an“**

### Aus dem Jahresbericht 2020/21:

#### „Mission Statement:

Die transatlantische Zusammenarbeit ist und bleibt gerade in schwierigen Zeiten ein entscheidender Faktor für die globale Ordnung und Stabilität. Jetzt, da nationalistische Strömungen weltweit an Zuspruch gewinnen, sieht sich die Atlantik-Brücke umso mehr ihrem Auftrag verpflichtet, den Dialog zwischen Deutschland, Europa und Amerika auf allen Ebenen und jenseits der Parteilinien zu vertiefen. Sie setzt sich für Multilateralismus, offene Gesellschaften und freien Handel ein.“

➔ **Neoliberale Ausrichtung, Garantie der Vorherrschaft Amerikas in der Welt**

#### „Wir brauchen eine neue Lasten- und Aufgabenverteilung innerhalb der NATO

Damit verbunden ist ein signifikant höherer Beitrag der europäischen Bündnispartner zur Verteidigung, insbesondere ein höherer Beitrag Deutschlands. Wir können die USA, die sich stärker im Pazifik engagieren werden, in Europa entlasten. Im Gegenzug profitiert Europa davon, dass die USA sich dem Bündnis weiterhin verpflichtet fühlen, ihre Militärpräsenz in Europa aufrechterhalten und auch künftig unsere Sicherheit weltweit garantieren.“

➔ **Aufrüstung Deutschlands, damit Amerika unsere Sicherheit „weltweit“ garantiert**

„Die Kooperation mit den amerikanischen Streitkräften in Deutschland war der Atlantik-Brücke stets ein großes Anliegen. Von 1957-1970 gab der Verein ein englischsprachiges Informationsblatt für in Deutschland stationierte amerikanische Soldaten heraus. Zusätzlich wurden politische Bildungsseminare für amerikanische Offiziere angeboten. Seit 1990 finden im Magnus-Haus in Berlin-Mitte jährliche Expertengespräche mit dem U. S. European Command statt, also dem für Europa zuständigen Oberkommando der US-Streitkräfte. Dort kommen deutsche und amerikanische Generäle mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und den Medien zusammen.“

➔ **Ausrichtung auf Rüstung und militärische Kooperation**

**„Martin Klingst**, Senior Expert & Nonresident Author bei der Atlantik-Brücke:

Dabei gehört es doch zum Wesen und ist es die Kernaufgabe des europäischen Bündnisses und der transatlantischen Gemeinschaft, Menschenrechte, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie zu verteidigen – gerade auch mit den Mitteln des Rechts.

Nebenbei bemerkt: Die Vereinigten Staaten gehören dem Gerichtshof leider nicht an. Zwar unterstützen sie immer wieder dessen Ermittlungen, wollen sich aber selbst der Gerichtsbarkeit des IStGH nicht unterwerfen.“

➔ ***USA stellen sich über das Recht, bringen aber andere vor den Internationalen Strafgerichtshof (IStGH)***

„Die Atlantik-Brücke veranstaltet regelmäßig Konferenzen, Seminare, Workshops und Gesprächskreise sowie Preisverleihungen und Ad-hoc-Veranstaltungen mit Meinungsbildnern aus Deutschland, den USA und Europa. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist – soweit nicht anders vermerkt – nur auf Einladung möglich.“

„Die rund 500 Mitglieder der Atlantik-Brücke sind Entscheidungstragende aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Medien von beiden Seiten des Atlantiks. Durch ihre Expertise in verschiedenen Sektoren bereichern sie die transatlantische Diskussion und fördern das gegenseitige Verständnis. Die Mitgliedschaft erfolgt auf Einladung.“

➔ ***Geschlossene Gesellschaft - die Namen der Mitglieder werden nicht veröffentlicht***

*„Ein gemeinnütziger Verein steht ganz im Dienst der deutsch-amerikanischen Freundschaft*

Die 1952 gegründete Atlantik-Brücke hat das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Europa und Amerika auf allen Ebenen zu vertiefen. Die transatlantische Zusammenarbeit ist und bleibt gerade in schwierigen Zeiten ein entscheidender Faktor für die globale Ordnung und Stabilität. Jetzt, da nationalistische Strömungen weltweit an Zuspruch gewinnen, sieht sich die Atlantik-Brücke umso mehr ihrem Auftrag verpflichtet. Sie setzt sich für Multilateralismus, offene Gesellschaften und freien Handel ein. Als gemeinnütziger und überparteilicher Verein stärkt die Atlantik-Brücke den Austausch zwischen Politik und Unternehmen, aber auch zwischen jungen Führungskräften und Vertretern und Vertreterinnen der Zivilgesellschaft jenseits der Parteilinien. Die Atlantik-Brücke bietet eine Plattform für unterschiedliche Perspektiven und eine lebendige Debatte.“

➔ ***„Austausch zwischen Politik und Unternehmen“, Plattform für unterschiedliche Perspektiven und eine lebendige Debatte“ – gesponsert von der Stiftung***